



Abteilungsmitglied Art and Design
Mag. HANSERL Clemens

Tradition weitertragen – Zukünfte gestalten

Im vergangenen Jahresbericht durfte ich mit einem Zitat von Helmuth Gsöllpointner beginnen. Umso trauriger war es, dass er kurz nach Redaktionsschluss im 91. Lebensjahr verstorben ist. Mit ihm verlor die HTL Steyr einen bedeutenden Absolventen und treuen Unterstützer. Bis zuletzt war er aktives Mitglied im Alumniverband und überreichte regelmäßig die Redtenbacher-Medaillen an herausragende Schüler unserer Abteilung. Als ehemaliger Rektor der Kunstuniversität Linz und prägende Persönlichkeit der österreichischen Kunst- und Designlandschaft bleibt er für uns ein wichtiges Vorbild: für künstlerische Haltung, handwerkliche Qualität und die Verbindung von Ausbildung, Kultur und Öffentlichkeit.

Auch für mich persönlich war dieses Schuljahr ein besonderes. Seit 1. Oktober bin ich offiziell zum Abteilungsmitglied der Abteilung Art & Design

bestellt. Die feierliche Dekretverleihung fand in unserer Blümelhubervilla statt; besonders gefreut hat mich, dass Bildungsdirektor Alfred Klampfer persönlich zu uns kam. Mein herzlicher Dank gilt allen Kolleg:innen, die diese Feier so schön vorbereitet und organisiert haben.

Ein wichtiger Schwerpunkt des Schuljahres war die Zusammenarbeit mit externen Partnern. Besonders erfreulich ist der gute Austausch mit der WKO und der Landesinnung der Kunsthandwerke. Gemeinsam konnte das Mentorenprogramm reaktiviert werden, wodurch engagierte Schüler zusätzliche Erfahrungen in Fachbetrieben sammeln können. Auch international war unsere Abteilung aktiv: Mehrere Schülerinnen absolvierten Erasmus+ Praktika in Deutschland und Finnland, die 4YHKU reiste im April im Rahmen einer Erasmus+ Kulturreise nach Turku Finnland.

Viele Projekte machten sichtbar, wie stark unsere Abteilung in der Region und darüber hinaus wirkt. Ein besonderer Erfolg war die Gestaltung des „Oscar der Marschmusik“, der im Rahmen von TATTOO Austria in der Tips Arena Linz erstmals verliehen wurde. Der Entwurf von Felix Flattinger-Wögerbauer aus dem 5. Jahrgang verbindet Musik, Bewegung und Kunst in einer modernen Formensprache. Mein Dank gilt Prof. Marlene Klausner, die die Umsetzung und Abwicklung des Projekts begleitet hat.

Ein weiteres Beispiel für gelungene regionale Zusammenarbeit war der neue Photopoint beim Steyrer Taborturm. Wir durften damit das erste öffentlich sichtbare Element der neuen Marke der Stadt Steyr entwickeln und fertigen. Prof. Christoph Küllinger setzte das Projekt gemeinsam mit seinen Kunstschmied:innen um. Dass dieser Ort gerne fotografiert und in sozialen Netzwerken geteilt wird, zeigt, wie sichtbar Gestaltung im öffentlichen Raum wirken kann.

Auch die Gestaltung des Awards „Die Oberösterreicherin“ war ein gelungenes Projekt. Die 3YHKU entwickelte im 3D-Programm Rhino unterschiedliche

Trophäenentwürfe; ausgewählt wurde das Siegerdesign „Lillia Donna“ von Emma Dammerer. Der Award wurde am 5. Mai 2026 im Museum Angerlehner erstmals verliehen und steht laut Emma Dammerer für „Frauen, die mit Klarheit, Energie und innerem Feuer Wege sichtbar machen.“

Dass unsere Kompetenzen auch bei besonderen Aufgaben gefragt sind, zeigte die Reproduktion einer Lunula für die Steyrer Marienkirche. Nach dem Diebstahl dieses zentralen Teils einer Monstranz fertigten Miriam Heimberger und Selina Bogengruber gemeinsam mit Prof. Ullmann eine neue Hostienhalterung aus vergoldetem Messing an, die am 10. März feierlich übergeben wurde.

Viele weitere Projekte befinden sich bereits in Arbeit und werden im kommenden Schuljahr sichtbar werden. Mein herzlicher Dank gilt allen Schüler:innen, Kolleg:innen, Partnern und Unterstützer, die dazu beitragen, dass unsere Abteilung ein lebendiger Ort für Gestaltung, Handwerk und Zukunft bleibt.



Abteilungsmitglied
Elektronik und Technische Informatik & Informationstechnologie – Netzwerktechnik
OStR Dipl.-Ing. PARZER Franz

Früher war das normal: Es gab zu einem Verstärker auch den Schaltplan dazu, mit dem das Gerät ewig repariert werden konnte.

Mit der Verordnung (EU) 2023/1670 der Kommission vom 16. Juni 2023 zur Festlegung von Ökodesign-Anforderungen an Smartphones, Mobiltelefone, die keine Smartphones sind, schnurlose Telefone und Slate-Tablets gemäß der Richtlinie 2009/125/EG des Europäischen Parlaments und des Rates und zur Änderung der Verordnung (EU) 2023/826 der Kommission sollen oben genannte Geräte langlebiger, reparierbarer und leichter zu recyceln sein.

Dies gilt zwar noch nicht für Bluetooth-Lautsprecher, aber der Berliner Lautsprecherhersteller Teufel beschäftigt sich schon lange mit diesem Thema.

Die Konstruktionsfiles sind frei verfügbar:
<https://github.com/teufelaudio/mynd-hardware>
ebenso wie die Firmware:
<https://github.com/teufelaudio/mynd-firmware>

Was macht die HTL Steyr damit?

Zufällig war letzten Sommer eine Anfrage des Diakoniewerks Oberösterreich, Hof Altenberg, ob wir eine Audio-box entwickeln könnten, die eine alte Holzbox ersetzt, und leichter handhabbar als die alte Box ist. Für deren Klient:innen, die zum größten Teil mit der Autismus-Spektrum-Störung leben, wird die Kommunikation unterstützt, wenn auf Tastendruck unterschiedliche Töne und Melodien ausgegeben werden.

Da treffen zwei Dinge aufeinander, die besser nicht passen könnten! Es meldete sich ein Projektteam aus der 5AHEL, das im Rahmen des Ingenieurprojekts die gekaufte Audiobox an die Bedarfe des Diakoniewerks anpassen sollte.

Aber auch das hat sich nicht verändert: die Schaltpläne und Firmware zu besitzen hilft zwar, aber das Team musste sich trotzdem intensiv einarbeiten, um vorhandene Materialien zu verstehen. Dann ging es an die Modifikation. Es wurde ein eigener Print entworfen und gefertigt, dieser wurde mit eigener Firmware versehen. Er ersetzt das Bluetoothinterface, welches dank der Tastenbedienung nicht mehr benötigt wird.

Stand des Projekts: die Hardware ist fertig und betriebsbereit, Audiofiles können auf Tastendruck abgespielt werden. Ganz fertig ist es trotzdem nicht, die Lautstärkeregelung und der Wechsel in den akkuschonenden Stand By Modus gehören noch implementiert. Dann wird der Test im Hof Altenberg folgen – wir hoffen auf Akzeptanz und einen erfolgreichen Abschluss.

Resümee: Kaufen und alles haben alleine hilft nichts, wenn das Produkt nicht verstanden wird.

Also bleibt: fröhliches Entwickeln!



prov. Abteilungsvorstand Maschinenbau-Fahrzeugtechnik

Dipl.-Ing. Dr. EICHLER Andreas

Eine technische Ausbildung als stabile Basis in unsicheren Zeiten

Sehr geehrte Damen und Herren,

oft höre ich von unseren Schüler:innen die Frage: „Herr Professor, wofür lernen wir das?“ oder „Warum müssen wir das alles wissen?“

Die geduldige Erklärung solcher Zusammenhänge und die tägliche Motivation sind ein wesentlicher Teil unserer pädagogischen Arbeit. Es geht darum, jungen Menschen zu vermitteln, dass hinter unserem Wohlstand und den Annehmlichkeiten des modernen Lebens jene technischen und zivilisatorischen Errungenschaften stehen, die in unserer Lebensrealität oft nur am Rande wahrgenommen werden.

Eine zentrale Motivation unserer Schüler:innen, sich mit komplexen Fragestellungen auseinanderzusetzen und die Herausforderungen einer HTL-Ausbildung zu meistern, ist die Aussicht auf eine gute berufliche Zukunft.

Gerade die weltpolitischen und gesellschaftlichen Verwerfungen in der Gegenwart und in vergangenen Jahren machen jedoch deutlich, dass der Dauerkrisenmodus, in dem wir uns seit geraumer Zeit befinden, auch an unseren Jugendlichen nicht spurlos vorübergeht. Die Unsicherheit wächst, und zunehmend wird das gesellschaftliche Versprechen Wohlstand durch Bildung infrage gestellt.

Umso wichtiger ist es, jungen Menschen an der HTL Steyr Zuversicht und eine positive Grundhaltung mitzugeben. In einer technischen Schule prägt uns die Haltung, Probleme nicht nur zu erkennen, sondern sie aktiv anzugehen und zu lösen. Dieser Spirit lässt sich auf viele Lebensbereiche übertragen und befähigt unsere Absolvent:innen, das Schiff ihres Lebens auch durch stürmische Gewässer sicher zu steuern.

Als Abteilungsvorstand und Lehrer freue ich mich jeden Tag über das Vertrauen, das uns unsere Schüler:innen entgegenbringen. Gerade in persönlich schwierigen Momenten suchen sie oft das Gespräch mit jenen Lehrkräften, mit denen sie kurz zuvor noch um Noten gerungen haben.

Ein besonderes Anliegen ist mir die Förderung von Teamgeist und Zusammenhalt in der Abteilung Maschinenbau-Fahrzeugtechnik. So schaffen wir für unsere Schüler:innen einen identitätsstiftenden und sinnvollen Schulalltag. Eine der höchsten Mädchenquoten unter den technischen Abteilungen, neue Konzepte für die Fachschule sowie der zweite Sieg bei der HTL Zero Emission Challenge bestätigen den eingeschlagenen Weg.

Bleiben wir zuversichtlich und lösungsorientiert.



prov. Abteilungsvorstand Mechatronik
Dipl.-Ing. REICHL Burkhard

Die Mechatronik unter dem Einfluss von KI

Wie vieles andere befindet sich auch die Mechatronik im Wandel der Zeit. Maschinen und Anlagen werden immer leistungsfähiger und zunehmend intelligenter. Die Künstliche Intelligenz ist dabei kein Zukunftsthema mehr, sondern ein zentraler Bestandteil moderner mechatronischer Systeme. Sensoren liefern Daten, welche von einer KI interpretiert werden, und aus mechanischen Abläufen werden adaptive, lernfähige Prozesse. Ob in der Robotik, der Fertigungstechnik oder der Automatisierungstechnik, die KI erweitert die klassischen Werkzeuge der Mechatronik um viele Möglichkeiten. Sie macht Systeme flexibler und effizienter, verändert aber auch den beruflichen Alltag unserer Absolventen.

Gerade das Zusammenspiel aus den Ingenieursdisziplinen der Mechanik, Elektronik, Informatik und Regelungstechnik macht die Mechatronik nicht nur technisch spannend, sondern auch besonders zukunftsfähig. Mit dem Aufkommen der Künstlichen Intelligenz erweitert sich dieses Zusammenspiel um eine weitere Dimension. Somit ist die Einbindung der KI die logische Weiterentwicklung eines Fachgebiets, das immer schon an den Schnittstellen beheimatet war und ist. Sie eröffnet neue Möglichkeiten, fordert aber auch neue Kompetenzen und eine Haltung, die in der Mechatronik traditionell verankert ist, nämlich die Bereitschaft, ständig zu lernen, sich weiterzuentwickeln und neugierig zu bleiben.

Die rasante Entwicklung der Künstlichen Intelligenz verändert nicht nur Technologien, sondern auch die Art und Weise, wie wir arbeiten, lernen und Probleme lösen. Gerade deshalb bleibt das ständige Lernen und sich Weiterbilden eine Notwendigkeit für eine erfolgreiche Zukunft. KI kann Informationen bereitstellen, Daten analysieren und Prozesse automatisieren. Sie ersetzt aber nicht die Fähigkeit des Menschen, kritisch zu denken, Verantwortung zu übernehmen und kreative Lösungen zu entwickeln. Lernen bedeutet heute mehr denn je, Zusammenhänge zu verstehen, Neues einzuordnen und sich in einer immer komplexer werdenden Welt sicher zurecht zu finden. Wer sich weiterbildet, bleibt handlungsfähig im Beruf, in der Technik und im Alltag.

Für unsere Schülerinnen und Schüler heißt das: Die Zukunft gehört nicht jenen, die alles wissen, sondern jenen, die bereit sind, ständig Neues zu lernen. Die HTL Steyr schafft dafür den Rahmen mit einer fundierter technischer Ausbildung, den praktischen KOP-Projekten in den höheren Klassen und der Förderung jener Kompetenzen, die auch in einer KI-geprägten Welt unverzichtbar bleiben: Neugier, Verantwortungsbewusstsein und die Fähigkeit, selbstständig zu denken.

Darum freue ich mich, gemeinsam mit unseren Schülerinnen und Schülern in diese spannende Zukunft gehen zu dürfen – und verwende natürlich auch die KI!